



Werner war gestern im Freilichtkino. Fast noch besser als den Film fand er aber, dass er auf dem Nachhauseweg gegen Mitternacht immer noch nicht frieren musste. Heute geht's warm weiter: Die Temperaturen steigen auf bis zu 30 Grad an.

„Leinen los!“ im Museum

Wesel. Im LVR-Niederrheinmuseum dreht sich weiterhin alles ums Wasser. Weniger als einen Monat nach der Eröffnung der Neukonzeption präsentiert das Museum nun eine maritime Erweiterung des Lebens am und mit dem Wasser. Die farbenfrohe Sonderausstellung zeigt großformatige Fotografien mit Motiven aus der großen Zeit der Übersee-Schiffahrt sowie der Fernweh verheißenden Postkarten und Reiseplakate. Mittelpunkt der Ausstellung sind aber die historischen Segeljachten, Schlachtschiffe und Überseedampfer, Frachtkähne und Autofähren sowie Fischer- und Freizeitboote, die von internationalen Spielzeugfirmen hergestellt wurden. „Leinen los! Historische Spielzeugschiffe auf großer Fahrt“ ist bis zum 16. November zu sehen.

Boogie Woogie auf der Terrasse

Moers. „Schlossherr“ Thomas Severin lädt wieder zur Musikreihe „Ba-yoogie Masters“ auf Schloss Lauersfort ein. Am heutigen Freitag, 15. August, steht der Abend unter dem Motto: „Boogie Woogie meets Rock'n Roll“. Als musikalische Gäste kommen die Rock'n Roll Zwillinge Bastian & Benny Korn, der Boogie Pianist Christian Christl und der Moerser Bluesharper Christian Noll. Wenn das Wetter mitspielt, und es sieht derzeit gut aus, wird das Konzert kurzerhand auf die Schlossterrasse verlegt. „Das wird ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis“, verspricht Christian Christl. Es gibt noch Resttickets an der Abendkasse, bei Moers Marketing oder online bei Rogsch-Tickets und Eventim.

Große Namen der Kunstgeschichte

Kevelaer. Die Sammlung Dr. Georg und Eva Ratermann im Niederrheinischen Museum beinhaltet neben faszinierenden Exponaten ohne Namen auch wahre Größen der Kunstgeschichte, wie der bedeutende Impressionist Max Slevogt und der außergewöhnliche Expressionist Otto Mueller. Gemeinsam mit den Werken von Wilhelm Lehmbruck, Piet Mondrian und weiteren Zeitgenossen verspricht ein Rundgang durch das neu eingerichtete Gemälde- und Grafik-kabinett eine kunstfreudige Überraschung zu werden. Am Sonntag, 17. August, findet um 11 Uhr eine kunsthistorische Führung statt. Der Eintritt liegt bei fünf Euro.

IMPRESSUM
NIEDERRHEINREDAKTION
Anschrift: Homberger Straße 4, 47441 Moers
Leitung: Heike Waldor-Schäfer
Telefon 02841 1407-80
Fax 02841 1407-89
E-Mail: niederrhein@funkmedien.de



Die Künstlerin Doris Kaiser stellt „resource Nature II“ im öffentlichen Raum aus. Hier steht sie vor ihrer Videoarbeit. LARS HEIDRICH / FFS

Kunst, die wachrüttelt

In ihrer Ausstellung gibt Doris Kaiser der Natur eine Stimme – mitten in der Stadt

Claudia Gronewald

Krefeld. Auf den ersten Blick haben die Bilder etwas Meditatives. Sie strahlen eine große Ruhe aus, zeigen landschaftliche Motive. Ganz schnell aber breitet sich beim Betrachten ein gewisses Unbehagen aus, scheint die Ruhe eine trügerische zu sein. Stimmt hier vielleicht etwas nicht? Die Krefelder Künstlerin Doris Kaiser legt mit großformatigen Fotografien auf Werbeflächen im Stadtraum und einer Videoprojektion ihren Finger in eine Wunde: Sie wirbt mit ihren Aufnahmen für einen behutsameren Umgang und den Erhalt der Natur als Lebensraum. Ihre aktuelle Präsentation „resource Nature II“ ist nach 2023 ihr zweiter „Eingriff“ in den öffentlichen Raum.

Der Natur eine Stimme geben
Doris Kaiser reagiert mit ihrem Projekt auf den immer weiter voranschreitenden Verlust natürlicher Lebensräume. Für sie besteht nach wie vor die Notwendigkeit, der Natur eine Stimme zu geben. Bewusst, sagt sie, habe sie sich für Schwarz-Weiß-Bilder von realen und zunächst in Farbe aufgenommenen Motiven entschieden. Durch die allmähliche Überblendung in ihren Morph-Videos, in denen ein Bild nahtlos in ein anderes übergeht, erzeugt sie den Eindruck von Verwandlung, von Fragilität und vor allem von Verschwinden. Gleichzeitig schafft die Künstlerin Bilder von großer Schönheit.

Im Rahmen des Projektzeitraums waren ihre Videos bereits im Krefelder Rathaus-Foyer und in den Räumen des Geologischen Dienstes NRW zu sehen. Eher beiläufig in tägliche Abläufe der öffentlichen Bereiche der Institutionen eingebettet, entstehen Momente der Irritation. Zugleich laden die Videos ein, in die traumhaft wirkenden, der Realität entrückten Bild-Sequenzen einzutauchen.

Das explizit langsame Tempo der Überlagerung der Bilder lässt viel Zeit, das allmählich neu entstehende Motiv als nach und nach realer und erkennbarer wahrzunehmen. „Ich will das sich Auflösende zeigen, darauf hinweisen, dass etwas



Doris Kaiser schafft Bilder von großer Schönheit. DORIS KAISER



Doris Kaiser wirbt mit ihren Bildern für einen behutsamen Umgang mit der Natur. DORIS KAISER

Hier geht's zu den Plakaten

Die jeweiligen Standorte der Plakate findet man auf der Internetseite der Künstlerin unter <https://re-n.de> oder auf der Hauptseite <https://doris-kaiser.de/projekt-re-n/>

Am Donnerstag, 18. September, findet in der VHS Krefeld um 19 Uhr ein Gespräch über das Projekt „resource Nature II“ zwischen Doris Kaiser und Michael Funcke-Bartz statt, der den Abend moderieren wird.

Doris Kaiser wurde für ihre

Arbeit mehrfach ausgezeichnet (u.a. 1999 Künstlerinnenpreis des Landes NRW). Sie studierte an der École des Arts et Métiers Luxemburg und an der Hochschule Niederrhein in Krefeld. Ihre Werke sind in vielen öffentlichen Sammlungen vertreten.

Das Projekt „resource Nature“ wird durch die Projektförderung des Kulturbüros der Stadt Krefeld, die Stiftung Kunstfonds, im Rahmen des Arbeitsstipendiums 2024 sowie durch private Förderer unterstützt.

verschwinden könnte oder es längst macht“, sagt Doris Kaiser, die sich vor allem als Bildhauerin klarer geometrisch-architektonischer Werke aus Ton und Gips einen Namen machte.

Am Ende schwindet das Licht

Für ihre Bilder fotografierte sie in die Krone eines Baumes, der krank ist, dessen Äste nicht mehr alle Laub tragen. Ihr düsteres Nebelbild im herbstlichen Wald ist von morbider Ästhetik. Wie gefroren scheinen die letzten Blätter des Jahres einen Schatten zu werfen. Am Ende der nur wenige Minuten dauernden Präsentation schwindet sogar das Licht mehr und mehr. Dabei folgt das Video keiner erzählerischen Dramaturgie, sondern zeigt in großer Stille eine Abfolge von Motiven. „Ich bringe keine Bilder von Zerstörung“, erklärt die 1958 in Trier geborene Künstlerin. Das werde inzwischen nicht mehr wahrgenommen, ist sie überzeugt. Schließlich wüssten doch alle, wie es um die Natur stehe.

Doris Kaiser will die Menschen auf der emotionalen Ebene erreichen. „Ich will wachrütteln.“ Ihre Idee: Sie zeigt ihre Kunst einfach an anderen Orten als in einer Galerie oder im Museum. Ihre Fotografien an vielbefahrenen Krefelder Straßen sollen überraschen. Dort, wo normalerweise Platz für die Werbe- und Konsumwelt sei, wo Menschen Kurse besuchen oder Anträge stellen, gebe es jetzt eben Naturmotive, sagt Kaiser. Für kurze Zeit werden die Abbildungen vertrauter Pflanzen Teil des öffentlichen Raums. Doris Kaiser verleiht ihnen Aufmerksamkeit, indem sie den Blick von Passanten oder Autofahrerinnen ganz beiläufig und zufällig und für den kurzen Moment des Hinsehens auf die Natur lenkt. „Ich versuche einfach, mit meiner Formsprache zu beschreiben, was ich sehe“, sagt Kaiser. Was beim Betrachter entsteht, ist ein seltsames Gefühl von Vergänglichkeit. Die Naturmotive auf Werbeflächen sind noch bis zum 25. September in der Stadt zu entdecken. Ihre Videoarbeit kann noch bis zum 4. September in der Volkshochschule Krefeld angesehen werden.

Frau Zett



am Freitag

Kein Souvenir unter dieser Nummer!

Endlich Freitag! Ich war mit meiner Freundin Birgitt im Urlaub. Jeden Abend rief ich den Ehemann an und hatte das Gefühl, dass es ihm so ganz allein nur mit Hund Lucy, recht gut gefiel. Er beendete unsere Gespräche nämlich meist mit einem „Ich guck dann jetzt meine Serie weiter.“ Die erwachsenen Kinder schrieben zwar Nachrichten, aber meist beschränkten sich diese auf Guten-Morgen- und Gute-Nacht-Grüße. Ich war hin- und hergerissen zwischen einem leichtem Beleidigtsein, dass mich niemand vermisste und der Freude, dass alles gut lief.

Als meine Freundin und ich mal durch die Shops im Ort bummelten, überlegte ich, ob ich für den Ehemann ein Mitbringsel kaufen sollte. Aber die Souvenirs schienen alle zu kitschig! Wo ich allerdings entzückt stehenblieb, waren Filz-Spielknochen mit aufgestickten Hundennamen. Sogar eine „Lucy“ gab es und ich konnte nicht widerstehen.

Zwei Tage vor Ende des Urlaubs funktionierte plötzlich das Telefonieren mit dem Ehemann nicht mehr. Er konnte mich zwar anrufen, Nachrichten gingen auch durch, aber sobald ich seine Nummer wählte, kam ein Dauerbesetzt-Ton. Der Gatte schwor zwar, er habe mich nicht blockiert, aber ich fragte mich, ob er nicht doch noch schnell seine Serie zu Ende gucken wollte, bevor ich wiederkam?

Direkt nach meiner Rückkehr kontaktierten wir die Telekom. Es stellte sich heraus, dass meine Nummer auf seiner Handy-Spamliste gelandet war. Wie das sein konnte, ließ sich nicht erklären. Aber als das Anrufen wiederging, kommentierte der Gatte trocken, dass es schon nicht schlecht war, als ich ihm nur schreiben konnte... Es sollte wohl ein Scherz sein, aber ich war dann doch froh, dass ich nur ein Geschenk für den Hund mitgebracht hatte!

Sabine Zett ist Buchautorin, Podcasterin und Kabarettistin. Immer freitags schreibt sie für uns als „Frau Zett am Freitag“. www.sabine-zett.de

Serenadenkonzert auf Burg Linn

Krefeld. Freundinnen und Freunde der Kammermusik dürfen sich auf die am Freitag, 29. August, um 20 Uhr beginnende neue Saison der Serenadenkonzerte auf Burg Linn freuen. Organisator Jürgen Eichendorf vom städtischen Kulturbüro hat eine Saison zusammengestellt, die durch ihre Vielfalt, den Mix aus Bewährtem und Neuem sowie Nischenbesetzungen neugierig macht. Zum Auftakt der 67. Auflage der Serenadenkonzerte kommt die Formation „Ver-Quer“ nach Krefeld. Die vier Musiker verbinden Klassik, Jazz, Latin, Tango, Neue Musik und mehr. Karten kosten 15 Euro, ermäßigt 8,50 Euro. Die Reservierung beginnt jeweils elf Tage vor einem Konzert unter www.krefeld.de/kartenreservierung